

DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 3/2014





**SCHREINEREI
BEELER AG**

Das Original

6472 Erstfeld • Telefon: 041 880 13 22 • Telefax: 041 880 14 55

E-Mail: mail@beeler-schreinerei.ch • Internet: www.beeler-schreinerei.ch

Mehr Heimat.

Zum Wohlfühlen.

Immer dabei.



bissig
holzbau zimmernei
alt Dorf innenausbau
elementbau
atinghausenstrasse 6460
telefon büro 041 870 33 49
telefon werkstatt 041 870 28 02
telefax 041 870 33 36

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

In diesem Heft:

3 EDITORIAL

5 KRÖNTENHÜTTE

- 5 – Bericht aus der Arbeitsgruppe
Strukturverbesserung Kröntenhütte
- 8 – Alice Meyer (1912 – 2003),
besondere Sponsorin der Kröntenhütte

12 ORTSGRUPPEN

- 12 – OG Zürich: Melchaschlucht
- 13 – OG Flüelen: Wochenende Diemtigtal
- 15 – Wanderung Frauengruppe Nätschen

16 AUS DER STAMMSEKTION

- 16 – Schneeschuhtour Niederbauen
- 18 – Schneeschuhtour Wirzweli
- 20 – Vollmond-Nacht Ski- und
Schneeschuhtour Tiefenbach
- 20 – Skitour Blaubergpass
- 22 – Skitour Gross Muttenhorn
- 27 – Skitour Wäspen
- 29 – Skitouren im Safiental
- 30 – Skitouren im Gauligebiet

32 INFOS AUS DEM VORSTAND

- 32 – Neue Tourenleiterin: Sophie Andrey
- 33 – Neuer Tourenleiter: Rainer Aschwanden

- 35 – Neumitglieder
- 35 – Einladung zur Frühlingszusammenkunft
- 36 – Durchgeführte Sektionstouren
- 36 – Tourenvorschau
- 42 JO & KIBE**
- 42 – Impressionen von der Skitour Oberalp
- 44 – Abschluss-Skitour Vorder Schloss
- 46 – Tour Sustenhorn



JO-Tour Sustenhorn 5. + 6. April 2014

Foto: Andrea Lorenz

IMPRESSUM

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1650 Exemplare

Redaktion Gotthard:

Renate Matthews
Dorf 19, 6475 Bristen
Tel. P: 079 628 78 60

E-Mail Redaktion:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Die nächste Ausgabe

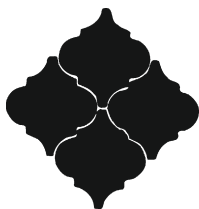
Nr. 4/2014 erscheint im Juli. Redaktionsschluss ist der 15. Juni 2014

Inserate:

Sepp Herger-Müller
Schwändelistrasse 4, 6464 Spiringen
Tel. G: 041 874 00 96
E-Mail: herger.monika@bluewin.ch

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112, 6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30, Fax 041 880 27 22
E-Mail: mail@gasserdruck.ch



GEBR. GISLER

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natur- und Kunststeine

Dorfbachstrasse 11 · 6467 Schattdorf
Tel. 041 870 70 92



www.KREATIVmitHOLZ.ch

Bahnhofstrasse 8 · 6454 Flüelen · Tel. 041 872 08 00
email@kreativmitholz.ch

Mengelt & Gisler AG

■ küchen ■ möbel-design ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ samina-schlafsystem ■ schalter-anlagen ■

SAMINA



ARNOLD GODY

Talweg 21
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 13 44

SANITÄRE ANLAGEN · ROHRLEITUNGSBAU

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Richard Zraggen
Lehnplatz 16, 6460 Altdorf Tel. 041 874 19 19

www.mobialtdorf.ch

E-Mail: altdorf@mobi.ch



BLESSAG

GEBÄUDEHÜLLEN

Bärenbodenweg 17
6472 Erstfeld

Tel. 041 880 21 15
Fax 041 880 15 19

www.blessag.ch

Spenglerei
Bedachungen
Blitzschutz

Dipl. Spenglermeister

potz
blitz
bless

Liebe Mitglieder
der SAC-Sektion Gotthard

Seit der Generalversammlung 2013 bin ich Mitglied im Vorstand der Sektion und sowohl zuständig für den jährlichen Vortrag im Herbst als auch für die Inserate in unseren Clubnachrichten.

Es freut mich sehr, dass wir im vergangenen Jahr für das «Gotthärdli» neue Inserate gewinnen und das bestehende Inseratenvolumen leicht vergrössern konnten. Im Namen des Vorstandes möchte ich unseren langjährigen Inserentinnen und Inserenten an dieser Stelle herzlich danken. Mit den Inserateeinnahmen können wir die Kosten für die Clubnachrichten zwar nicht decken, aber immerhin die finanzielle Belastung für die Sektion senken. Dabei achten wir auf ein ausgewogenes Verhältnis von Redaktion und Werbung.

Das Wort «Werbung» klingt in diesem Zusammenhang eigentlich zu negativ: Unsere Inserenten sind oft auch Sektionsmitglieder und in vielen Fällen Kolleginnen und Kollegen, deren Unternehmen wir persönlich kennen. Dass sie dabei sind und uns unterstützen, fällt wohlwollend auf. Andererseits erreichen unsere Inserierenden mit einem Inserat in den Clubnachrichten rund 1700 aktive, engagierte Urnerinnen und Urner – zu einem sehr moderaten Inseratenpreis. Die Rechnung geht also für alle auf. Wenn Sie selber gern in unserem Heft inserieren möchten, freue ich mich auf ein Mail oder einen Anruf.



Über die Aktualitäten in meinem zweiten «Ämtchen», dem Vortragswesen, werde ich Sie zum Herbst rechtzeitig informieren. Da bin ich am Verhandeln und versuche, für Sie wieder einen spannenden Gast mit einem sportlich fairen Honorar ausfindig zu machen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in die Sommersaison und freue mich, Sie da oder dort einmal näher kennen zu lernen.

Sepp Herger

«Wir bauen für die Zukunft»



Herger Klimaholzbau GmbH CH-6464 Spiringen
Telefon 041 879 16 25 www.hergerklimaholzbau.ch

ARTHUR WEBER



Partuer für Bau und Handwerk

arthurweber.ch

patagonia®

O. Ender © 2012 Patagonia, Inc.



Bike & Climb up
Riedmattli 1, 6423 Seewen SZ
Fon 041 813 14 14

Bericht aus der Arbeitsgruppe Strukturverbesserung Kröntenhütte

Unsere Arbeitsgruppe, bestehend aus Hugo Bossert, Leo Clapasson, Karin Langenegger, Thomas Ziegler und mir, freut sich sehr, Ihnen über einen tollen Erfolg zu berichten. Gemäss dem Finanzierungsplan, den wir für die Strukturverbesserung Kröntenhütte gemacht hatten, fehlten der Sektion eigene Mittel in der Höhe von Fr. 604'000.–, um das Projekt zu realisieren. Diesen Betrag galt es also zu sammeln. Nun haben wir dieses Ziel bereits erreicht. Der Goodwill, welcher der SAC-Sektion Gotthard und unserem Projekt entgegen gebracht wurde, ist grossartig. Wir sind überwältigt und danken allen Spenderinnen und Spendern für jede kleine und grosse Unterstützung. Ein ganz herzliches Dankeschön geht in diesem Zusammenhang auch an Gabi Huber, unsere Präsidentin des Patronatskomitees und selbstverständlich an alle Mitglieder des Patronatskomitees. Nun können wir bereits die letzte Patronatskomitee-Sitzung organisieren, wir haben alle Mitglieder auf den 15. Mai 2014 eingeladen. Sie treffen sich noch einmal, um das Erreichte Revue passieren zu lassen. Die Arbeitsgruppe bleibt jedoch noch aktiv und sammelt weiter (Abdeckung der Kosten für Unvorhergesehenes wie die Zusatzaufwendungen im Bereich der Abwasserreinigung). Schliesslich geht es auch noch darum, sämtliche Abschlussarbeiten zu erledigen und eine Abschlussdokumentation für das Archiv anzulegen.

Unserem Ziel, 100 Mitglieder im **Club 1160** willkommen zu heissen, kommen wir auch immer näher. Bereits durften wir im Club das 75. Mitglied willkommen heissen. Wir danken Ihnen natürlich, wenn Sie selber Mitglied werden oder einmal mehr Werbung

für unser Projekt machen. Für die 1160-er Clubmitglieder planen wir schon den zweiten Event. Es wäre schön, wenn Sie auch dabei wären.

Möchten Sie uns lieber anders unterstützen? Bestellen Sie bei uns weitere Broschüren und Einzahlungsscheine, um im Freundes- und Bekanntenkreis Werbung zu betreiben. Im Anhang finden Sie auch nochmals die Liste mit den symbolischen Spenden. Das kann von Bänken über Tische bis zu Kissenüberzügen gehen.

Wir freuen uns über Ihre aktive moralische und finanzielle Unterstützung und zählen nach wie vor auf Ihre grosse Solidarität.

Zum Schluss
noch folgender Hinweis:

Am **30. August 2014** wird die Hütte offiziell mit den geladenen Gästen **eingeweiht**. Am **31. August 2014** gibt es den **«Tag der offenen Tür»**. Reservieren Sie sich diesen letzten Tag im August und wandern Sie zur Kröntenhütte. Wir freuen uns sehr, Sie in der neu renovierten Hütte willkommen zu heissen.

Liebe Gotthändler und Gotthändlerinnen: Es geht nicht mehr so lange wie auch schon. Wir freuen uns auf die neue Hütte im Sommer 2014!

Für die Arbeitsgruppe
Eure Agnes H. Planzer Stüssi

swiss
helicopter 

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz

Breitel 21
6472 Erstfeld

Tel. 041 882 00 90
Fax 041 882 00 55

swisshelicopter.ch



Für Sie fliegen ist unser Job.



Holzbau Naef Einsiedeln

P 055 412 44 12
G 055 412 54 32
Fax 055 412 91 95
E-Mail: info@holzbau-naef.ch

- Zimmerarbeiten
- Bedachungen
- Umbauten
- Altbaurestaurierungen

PÜNTENER FENSTER

*flexibel...
flexibler...
Püntener!*

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld

Telefon: 041 880 19 70

Telefax: 041 880 29 66

HERGER IM HOLZ



POWER SERVICE

24h

 041 875 0 875

www.ewa.ch



gisler-transporte.ch

Spenden Sie ein Stück an die neue Hütteneinrichtung

Immer wieder werden wir angefragt, ob man auch ganz konkret etwas an die neue Hüttenausstattung beitragen könne. Man kann! Wählen Sie aus der Liste unten einen Gegenstand aus, zahlen Sie den Betrag auf das Hüttenkonto bei der Urner Kantonalbank (IBAN CH63 0078 5001 8144 6030 6 / SWIFT URKNCH22) ein, notieren Sie bei unter «Mitteilung» den ausgewählten Gegenstand. Herzlichen Dank!

40 bis 250 Franken:

- 80 Stühle à 200.–
- 80 Matratzen à 150.–
- 40 Lampen à 100.–
- 80 Tischgedecke à 50.–
- 30 Brandmelder à 75.–
- 1 m² Plättli à 40.–
- 80 Kissen mit Anzügen à 60.–
- 80 Duvets mit Anzügen à 250.–

400 bis 1500 Franken:

- 10 Tische à 1500.–
- 36 Treppentritte à 400.–
- 40 Kajütenbetten à 600.–

Anteile an Sanitäreinrichtungen

500 Franken:

- 8 Anteile WC-Anlagen à 500.–
- 5 Anteile Winter-WC-Anlagen à 500.–

Anteile an Profi-Küchengeräte

1000 Franken:

- 8 Anteile Kühlgeräte à 1000.–
- 15 Anteile Brat- und Kochgeräte à 1000.–

Die gesponserten Gegenstände werden **nicht** mit den Namen des Spenders oder der Spenderin beschriftet. Ihr Name wird lediglich auf einer Sponsorentafel erwähnt.

SPENDEN HÖHENMETER

604'000.–

AKTUELLER STAND

605'638.25

Stand: 31.3.2014

550'000.–

500'000.–

450'000.–

400'000.–

350'000.–

300'000.–

250'000.–

200'000.–

150'000.–

100'000.–

50'000.–

10'000.–



Alice Meyer (1912 – 2003), eine besondere Sponsorin der Kröntenhütte

Als ich 2006 am Fertigstellen meines Buches «Kröntenkaffee, Bergerlebnisse und Bekanntschaften im Urnerland» war, meldete mir meine Frau Sybilla, dass es in Zug eine Stiftung gäbe, deren Zweck die Förderung der Kröntenhütte war. Wir wohnten damals in Baar und wir kannten den Verwalter der Stiftung, Andreas Hotz, heute Baarer-Gemeindepräsident. Ich bewarb mich und bekam einen namhaften Beitrag an die Herstellung des Buches. In «Kröntenkaffee» bedanke ich mich mit folgendem Eintrag: *«Eine besondere finanzielle Hilfe haben wir von der Alice Meyer Stiftung erhalten. Frau Alice Meyer war jahrelang eine regelmässige Besucherin der Kröntenhütte. Ihren Nachlass hat sie einer Stiftung übergeben, die unter anderem die Unterstützung der Kröntenhütte zum Zweck hat.»* So lernte ich also Alice Meyer kennen.

Als wir kurz darauf in der Kröntenhütte mit Marzio Medici, dem damaligen Präsidenten der SAC Sektion Gotthard, zusammensassen, sprach er uns an, ob wir diesen Andreas Hotz aus Baar kennen. Da erfuhren wir, dass die Stiftung einen grösseren Betrag an die Projektierung des Umbaus gespendet hatte. Inzwischen hat die «Alice Meyer Stiftung» mehrmals den Umbau der Kröntenhütte mit namhaften Beiträgen unterstützt. Da fand ich, die «GotthärderInnen» sollten mehr über Alice Meyer wissen, und ich begann zu recherchieren.

So fragte ich zuerst bei Andreas Hotz nach, der mir aber nicht viel sagen konnte: *«Leider verhält es sich so, dass ich die Verwandtschaft von Alice Meyer auch nicht mehr kennenlernen durfte. Aus unseren Gesprächen weiss ich lediglich, dass Frau Meyer*

eine passionierte Berggängerin war und dabei aus irgend einem Grund auf die Kröntenhütte stiess. Frau Meyer war, sofern ich mich richtig erinnere, im damaligen FHD (Frauenhilfsdienst) als Fahrerin engagiert. Zu ihrer Zeit wohl eher eine Ausnahme.» Meine Frau Sybilla stiess dann noch auf den Hinweis zu einer Dr. Alice Meyer, die ein Buch über das Verhalten des Schweizer Volkes und der Behörden während des Zweiten Weltkrieges («Anpassung oder Widerstand») geschrieben hatte. Eine Rückfrage bei der Gosteli-Stiftung ergab jedoch, dass es sich wohl kaum um dieselbe Person handelt. Jedoch sei auch über die Buchautorin Alice Meyer nicht allzu viel bekannt.

Andreas Hotz nannte mir aber Frau Kunz, die in Unterägeri das Haus von Alice Meyer übernommen hatte. Bei der Nachfrage stellte sich heraus, dass Alice Meyer die Grosstante von Frau Kunz war. Und Frau Kunz konnte sich noch an einiges erinnern: «Alice Meyer wurde am 19.07.1912 in Zürich geboren und starb am 01.03.2003 in Oberägeri. Ihre Eltern waren Fritz und Olga Meyer-Hoffmann. Alice erlebte, mit ihrem älteren Bruder Fritz, eine unbeschwertere Kindheit in der Stadt Zürich. Der Vater war Hufschmied und führte in Zürich eine grosse Schmitte. Wegen gesundheitlichen Problemen des Vaters zügelte die Familie in den 20er-Jahren in den damals bekannten Luftkurort Unterägeri. Alice liebte die Berge über alles, mit Freunden unternahm sie im Sommer viele Bergtouren und im Winter war sie mit den Skiern unterwegs. Sie war jahrelang Aktivmitglied im SAC und im Skiklub St. Jost, Oberägeri. Sie liebte den Wildspitz und das Hochstuckli. Die kleine Frau, zwischen 155 und 160 cm gross, war dafür be-

kannt, dass sie im Winter mit dem Fahrrad und den Skiern auf den Schultern von Unterägeri auf den Sattel fuhr. Nach der Schulzeit in Unterägeri und Zug besuchte sie das Kindergärtnerinnen-Seminar in Klosters im Prättigau, von wo aus sie auch etliche Bergtouren unternahm. Während des 2. Weltkrieges leistete sie Aktivdienst bei den Rotkreuzfahrerinnen, den kameradschaftlichen Kontakt mit ihren Dienstkolleginnen pflegte sie bis ins hohe Alter. Nach dem frühen Tod

ihres Vaters führte sie der Mutter und dem Bruder den Haushalt. Sie war ledig und liebte den Garten und die Vögel. Zeit ihres Lebens wurde sie von einem Hund begleitet.» Frau Kunz sandte mir zudem noch zwei Fotos von Alice Meyer zu.

Alice Meyer war Mitglied des SAC und wurde sogar geehrt, erinnerte sich Frau Kunz. Es schien für mich naheliegend, dass sie in der Zuger Sektion Rossberg war und



Sewenhütte



**Ein Ort
zum
Verweilen!**



- Wandern • Klettern • Hochtouren
- Ideal für Ausbildung in Fels und Eis
- Moderne Infrastruktur (Dusche, Duvets)
- Für Senioren, Familien und Vereine
- Nur 1 ¼ Stunde von der Sustenpassstrasse entfernt

Auf Ihren Besuch im Meiental (UR) freuen sich:
Walti und Ursi Gehrig-Gisler mit Lea, Katrin und Anina Ringli, 6461 Isenthal

Tel. privat 041 878 12 10; Hütte 041 885 18 72
info@sewenhuette.ch; www.sewenhuette.ch

DRUCKEREI

GASSER

6472 ERSTFELD

Unsere Kompetenz – Ihr Erfolg!

DRUCKEREI GASSER AG, 6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30, mail@gasserdruk.ch



Restaurant Nussbäumli



Wisi + Jacqueline Poletti-Gamma
Telefon: 041 870 76 73

Ein Spaziergang im Wald ist bei jedem Wetter schön, probieren Sie es aus!

Werktags: ab 10:00 Uhr SO / SA: ab 8:00 Uhr geöffnet Donnerstag Ruhetag
durchgehend warme Küche

Wir freuen uns auf Sie
Für Gehbehinderte: Taxi-Klein 041 870 15 15



CENTRALGARAGE MUSCH

Centralgarage Musch AG
Gotthardstrasse 58 · 6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20 · Fax 041 870 11 76
info@musch.ch · www.musch.ch



SUBARU



CITROËN



NISSAN

ich schaute in den Mitgliederlisten der 80er und 90er Jahre nach, fand sie aber nicht. Dann meldete mir Frau Kunz, sie hätte eine alte Einladung des Schweizerischen Frauenalpenclub, Sektion Uri, gefunden. Und tatsächlich ist sie auf der im «Gotthärdli» 1/2004 veröffentlichten Liste der verstorbenen Mitglieder aufgeführt, allerdings als Meier, also nicht mit «y». Alice Meyer war also Mitglied der SAC Sektion Gotthard. Abklärungen bei der SAC Geschäftsstelle in Bern ergaben, dass sie 1939 dem Frauen-SAC beigetreten war. Es wäre interessant zu erfahren, wieso die damals 24jährige Alice Meyer aus Unterägeri im Kanton Zug der Urner Sektion beitrug, möglicherweise war da schon die Kröntenhütte im Spiel.

Ich setzte meine Suche im «Gotthärdli» weiter: 1999 wurde Alice Meyer an der GV im Hotel Schlüssel in Altdorf für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Jedenfalls war sie auf der im «Gotthärdli 6/1998» veröffentlichten Liste der Jubilare. Präsident war damals Edi Mengelt. Im «Gotthärdli 2/1999» wurden die Fotos aller Geehrten veröffentlicht, ausser jene der 60jährigen. Es ist darum wahrscheinlich, dass die damals 87jährige Alice Meyer gar nicht nach Altdorf gekommen war. 1990 wurden an der GV, die ebenfalls im Hotel Schlüssel in Altdorf stattfand, diejenigen Mitglieder geehrt, die eine 50jährige Zugehörigkeit zum SAC hatten. Präsident war damals Gaudenz Janett. Auf der im «Gotthärdli 6/1988» veröffentlichten Liste war auch Alice Meyer, auch hier «Meier» geschrieben. Auf dem Foto der 50jährigen im Gotthärdli 2/1989 sind jedoch nur «vier Veteranen». Darum müssen wir auch hier annehmen, dass sie nicht an der GV war.

Ich recherchierte weiter und fragte an der letzten GV bei den Frauen nach, eine konnte sich noch an Alice Meyer erinnern, aber

ohne mehr über sie berichten zu können. Ich mailte den in Kanada lebenden Martin und Pia Epp. Martin, der Sohn vom Emil Epp, der von 1922 bis 1968 Hüttenwart war, war in jenen Jahren viel bei seinem Vater auf der Hütte. Es hatte viele Gäste, die wegen dem legendären Epp Miggel die Kröntenhütte besuchten. Alice Meyer war möglicherweise eine dieser Gäste. Martin: «Alice Meyer ist mir nicht speziell im Kopf, da wir dazumal sehr viele liebe Gäste hatten.»

Ich hätte gerne herausgefunden, wie Alice Meyer die Kröntenhütte kennengelernt hatte und wieso sie sich so in diese «verknallte», dass sie der Hütte einen Teil ihrer Hinterlassenschaft «vererbte». Ich bin dennoch froh, mit diesem Beitrag dazu beizutragen, dass Alice Meyers Name mit der Kröntenhütte verbunden bleibt – sozusagen auch als Dankeschön für die finanzielle Unterstützung, die ich für mein Buch über die Kröntenhütte erhalten habe.

Bruno Bollinger

Zum aktuellen Umbau der Kröntenhütte konnte die Alice Meyer Stiftung wiederum einen namhaften Betrag sprechen. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und sind fasziniert von der ungekannten Frau, die sich so grosszügig und pionierhaft für die Bergwelt und unsere Hütte einsetzte. Auch Bruno Bollinger sei herzlich gedankt für seine sorgfältige Recherchierarbeit!

Mehr zur Kröntenhütte und ihre Protagonisten im Buch «Kröntenkaffee – Bergerlebnisse und Bekanntschaften im Urnerland».

OG ZÜRICH, WANDERUNG KLEINE MELCHASCHLUCHT – BRUNNENMAAD – GISWIL,
15. MÄRZ 2014:

«Wenn du hier einen Fehltritt machst, hast du nichts mehr zu melden...»

Für dieses Wochenende hatte Petrus annehmbares Wetter versprochen, mit der kleinen Einschränkung «leichter Regen möglich». Trotzdem traf sich der harte Kern der Ortsgruppe um 8 Uhr beim Bahnhof Giswil zum obligaten Startkaffee. Zuerst stiegen wir auf den Melchadossen am Eingang zur Klein-Melchасhchlucht. Ein herrlicher Rundblick auf Giswil, Sarnersee und die Obwaldner Riviera. Das Dörfchen Wilen mit seinen prächtigen Villen, direkt am See, präsentierte sich vor unseren staunenden Augen. Bernadette meinte: «Ruedi du hast einen guten Griff in dein Tourenkästli gemacht, das ist wirklich Natur pur.» Weiter ging's in der immer enger werdenden Schlucht über Bettler Nest zum Dom. Hier beträgt die Breite der Schlucht gerade noch ca. 15 Meter. Rico meinte, das ist ja imposant, hier zu stehen und hinunter zu den Wasserstrudeln zu sehen, das ist wirklich ein Wunder der Natur. Nach kurzer Rast, beim Rinderhüttli, erreichten wir die Leng Brügg. Ab hier begann der steile Aufstieg auf rutschiger Unterlage zur Alp Eggschwand, bei herrlichem Sonnenschein und Windstille. Nach der Mittagspause nahmen wir den kurzen Aufstieg, auf dem schneefreien Südhang zur Brunnenmaadstrasse. Hier nahmen zwei Gamsen leider reissaus, als sie uns erblickten. Beim Wendbachgraben versperrte

uns ein ca. 4 Meter hoher, steiler Lawinengeg den Weg. Vorsichtig und mit genügend Abstand überstiegen wir diesen Lawinengeg, geht es doch gerade an dieser Stelle einige hundert Meter hinunter ins Melchaltobel. Rico meinte, wenn du hier einen Fehltritt machst, hast du nichts mehr zu melden. Ohne Probleme ging's weiter zur Alp Rick, Aecherli, zum Bahnhof Giswil. Hier wurde nach 5 Stunden der grosse Durst gelöscht. Es war eine gelungene Frühjahrswanderung, Petrus sei Dank!

*Ruedi Rohrer (Text)
Rico Wasescha (Foto)*



Ruedi Rohrer, Rico Wasescha, Bernadette Wasescha

OG FLÜELEN, WINTERSPORTWOCHENENDE IM DIEMTIGTAL, 20.– 22. FEBRUAR 2014:

Drei Skitourentage im Pulverschnee

Donnerstag, 20. Februar, 7 Uhr, Alte Kirche Flüelen: Treffpunkt für neun Skitourenfahrer zum traditionellen Wintersportwochenende der Ortsgruppe Flüelen. Nach der Fahrt über den Brünigpass ins Diemtigtal und der Einquartierung beim Wirtepaar Daniela und Kurt im Hotel Rössli in Oey-Diemtigen wurde unter der fachkundigen Leitung von Edi Mengelt zur ersten Tour gestartet. Der abwechslungsreiche Aufstieg – mit einer Zwischenabfahrt und unter Ausnützung von einigen Skilift-Höhenmetern – führte bei strahlendem Wetter bis auf den Grat unterhalb des Raufluhorns. Nach der genussvollen Pulverschnee-Abfahrt konnten die glücklichen Teilnehmer im Stammlokal von Schwingerkönig Kilian Wenger auf einen

gelungenen ersten Tourentag anstossen. Das war dann auch der nahtlose Übergang in einen ausgiebigen, stimmungsvollen und sehr gemütlichen Abend.



Aussicht vom Wierhorn



**Sport
Imholz**

Bürglen / Uri

www.imholzsport.ch

Für jeden Fuss den Richtigen...



Rast im Aufstieg zum Rauflihorn



Gipfelbild vom Wierihorn: (h.l.) Obmann Heinz Gisler, Hansruedi Herger, Ruedi Gisler, Tourenleiter Edi Mengelt, Paul Bissig, Kari Walker, (v.l.) Franz-Ferdy Infanger, Alois Hänsl, Emil Ziegler

Der Freitag begann wie angekündigt regnerisch und mit schlechten Wetteraussichten. Von der vorgesehenen Tour auf den Drümännler musste abgesehen werden. Für mindestens einen Teilnehmer überraschend kam dann trotzdem vor 10 Uhr die kurzfristige Aufforderung von Tourenleiter Edi zum Aufbruch. Bei leichtem Regen, übergehend in Schneefall und schliesslich einigen Aufhellungen wurde das Tagesziel Meniggrat angestrebt. Dieser Aufstieg in einer besonderen Atmosphäre, das verdiente Znüni im windgeschützten Gaden (sofern die Verpflegung nicht im Hotel liegen geblieben war...) und die anschliessende schöne Abfahrt brachten für uns alle ein unerwartet geglücktes Tourenerlebnis.

Am Samstag ging es vorerst mit dem Sessel- und Skilift und nach einer steilen Abfahrt mit Skicross-Einlagen zum Einstiegspunkt für unsere dritte Tour. Auf einem steilen Aufstieg durch den Wald (danke Kari für den Spitz-

kehren-Nachhilfeunterricht!) und dann im offenen Gelände erreichten wir bei schönstem Wetter das Tagesziel Wierihorn. Zusammen mit der einzigartigen Rundsicht und der traumhaften Abfahrt im Pulverschnee über den langen, steilen Gipfelhang wurde auch diese Skitour für alle wiederum zu einem grossartigen Erlebnis.

Wieder zurück in Flüelen, beim Schlusstrunk in der Schützenstube, waren sich alle einig, dass diese drei erfolgreichen Skitourentage, die gemütlichen Stunden und die bewährte Kameradschaft in bester Erinnerung bleiben werden. Herzlichen Dank, Edi, für die Vorbereitung und Leitung der Touren! Und unserem, leider an der Teilnahme verhinderten treuen Sekretär, Hanspeter Amrhein, wünschen wir alle gute Genesung.

Franz-Ferdy Infanger (Text)
Hansruedi Herger (Fotos)

WANDERUNG DER FRAUENGRUPPE, 13. MÄRZ 2014:

Andermatt – Nätschen – Andermatt

Andermatt präsentiert sich im weissen Winterkleid mit immer noch viel Schnee auf den Dächern. Die Sonne jedoch strahlt mit frühlingshafter Kraft vom tiefblauen Himmel, sodass auf dem Weg zum Nätschen nach und nach die warmen Jacken ausgezogen werden und im Rucksack landen. Bei der Ankunft auf dem Nätschen erwarten uns die beiden Bahnfahrerinnen, und zu unserer freudigen Überraschung, Astrid und Ruth, die den Weg von Zürich ins Urnerland nicht gescheut haben. Nach der Mittagspause, mit einem feinen Essen, machen sich alle zehn Teilnehmerinnen zu Fuss auf den Weg, wo mehr oder weniger geredet, viel gelacht und vor allem die traumhafte Umgebung

bewundert wird. In Andermatt reicht die Zeit noch für einen kurzen Dorfspaziergang, wo Astrid zu ihrem Lieblingskäse (Seelisberger) kommt. Auf der Heimfahrt durch die Schöllenen bestaunen wir nochmals die Eissäule, die in diesem Winter wieder vom Dach der Galerie bis zum Boden reicht. Ich finde, dass sie seit der Fahrt am Morgen (im Gegensatz zu uns) schlanker geworden ist. Einmal mehr war es ein wunderbarer Tag mit einem überaus gut gelaunten Wettergott, mit aufgestellten Kameradinnen und einer (mit uns hoffentlich zufriedenen Wanderleiterin). Herzlichen Dank Vreni Tresch!

Ida Gerig (Text)

SCHNEESCHUHTOUR NIEDERBAUEN, 22. JANUAR 2014:

Nebelmeer mit Regenbogen

Um 8 Uhr konnte unser Tourenleiter Werner Gisler 14 TeilnehmerInnen in Flüelen begrüßen. Nach kurzer Orientierung über unsere Tour und Aufteilung auf die Fahrzeuge fuhren wir zielstrebig nach Emmetten zur Talstation Niederbauen. Die erste Überraschung: Es fehlte der Seilwart. Auf Nachfrage erfuhren wir, dass er noch am Schneeschaufeln sei und er betonte, dass die erste Bahn sowieso erst um 9 Uhr fahre. Also noch unterhalb des Nebels warten. Werni versprach uns, dass wir dafür oben sofort an die Sonne kommen würden. Und es war dann wirklich auch so: ein herrlicher Ausblick auf das knapp unter uns liegende Nebelmeer mit zweiter Überraschung, ei-



«Wind» der kreative Künstler

nem Regenbogen im Nebelmeer. Nun ab zur Alp Trittthütte, wo wir vom Hüttenwart freundlich begrüßt wurden mit Kaffee und frischen Gipfeli, welche er auf Wernis Be-



Edi bei der LVS-Kontrolle

stellung besorgt hatte. Nach der Pause marschierten wir bergwärts über die Westseite zum Gipfel, wo wir nicht den erhofften Tiefblick auf den Vierwaldstättersee hatten, sondern immer noch ein Nebelmeer und einen etwas kühlen Wind. Aus diesem Grund entschlossen wir uns, etwas abzustiegen und an einer windstillen Stelle das verdiente Essen einzunehmen. Frisch gestärkt nahmen wir den Abstieg über die Südflanke in Angriff und weiter zur Urwängialp. Dort hatten wir dann doch noch einen wunderbaren Tiefblick auf den Urnersee und die gegenüberliegenden Alpen. In einem grossen Bogen ging's zurück über Merlieggen, Seeliboden zur Frutt und in einem steilen Aufstieg zur Bergstation Niederbauen. Es war eine wunderschöne, abwechslungsreiche Tour bei herrlichem Wetter. Einen herzlichen Dank unserem Tourenleiter Werner

Gisler und Margrit Hofstetter, welche die zweite Gruppe führte.

*Monika Rohrer (Text)
Werner Gisler (Fotos)*



Tief verschneite Landschaft



Letzte Sonnenstrahlen auf Urwängialp

SCHNEESCHUHTOUR WIRZWELI ARVITRAIL, 12. FEBRUAR 2014:

Winterlich Gereimtes

Bei der Abfahrt in Altdorf: Schneeeriesel!
Entlang des Sees: Regengefiesel!
In Dallenwil: Herrlicher Schneefall!
In der Seilbahn: Stress gar überall!
Stöcke richten, Schneeschuhe abschnallen:
Soll das den ganzen Tag so in meinen
Ohren hallen?
Nein, dann wird's mir nicht gefallen!

Im Wirzweli oben: Mässigung!
Jetzt nehm' ich das Ganze nicht mehr
«krumm»!
Winterlicher, geruhsamer Aufstieg
bis zum «Horn».
Alle scheinen gut in Form!
Über den Gummen weiter ins Berggasthaus.
Dort ruhen bei feinen Getränken wir aus.
Frisch gestärkt geht's zügig weiter,
bei tollem Wetter, sonnig und heiter!
Durch den Wald, dann steil auf den Hügel,
dort gibt's Zmittag, legt an euch doch Zügel!

Im «Galopp» ziehen wir hinab und hinauf!
Bald fehlt mir fast schon der «Schnauf»!
Bis zur Bergkapelle Holzwang
steigen wir weiter, ohne Zwang!
Weiter geht's nach dem Ausblick ohne Hast,
doch zügig bergab bis zur letzten Rast.
Im «Langboden» kehren alle nochmals ein.
Dank Gysins Goldmedaille spendiert der
Tourenleiter feinen Wein!
Jetzt hält uns nichts mehr! Nur noch bergab!
Immer weiter in zügigem Trab!

Die Seilbahn fährt uns hinunter ins Tal.
Heimzu geht es ohne Qual!
War das ein Tag, so herrlich und schön!
Voll Schnee und Sonne, doch ohne Föhn!
Werner wir danken, s'war einfach toll!
Wir sind des Lobes alle voll!

Freda Walker-Weber (Text)
Werner Gisler (Fotos)



Startbeginn bei Schneefall



Herrlich verschneite Winterlandschaft



Aufstieg zum Mittagsrastplatz



Nach dem Essen waren sie richtig übermütig

15. FEBRUAR 2014:

Vollmond-Nacht-Ski- und Schneeschuhtour zum Tiefenbach

Im Unterland tobte sich, wieder einmal, der Föhn mit aller Kraft aus. Im Urserental zeigte sich der Winter von seiner schönsten Seite. Punkt 17 Uhr machte sich eine kleine, dafür aber sehr gut gelaunte Gruppe auf den Weg in Richtung Tiefenbach. 3 Skitouren und 2 Schneeschuhläufer absolvierten den LVS-Test durch die Tourenleiterin Sophie Andrey, dann ging es in einem guten, zügigen Tempo der Strasse entlang hinauf zum Hotel Galenstock und mit einer Zusatzschleife über den Tätsch zum Hotel Tiefenbach. Ab und zu zeigte sich der Vollmond, aber meistens blieb er hinter Wolkenfetzen verborgen. Nach etwas mehr als 2 Stunden Aufstieg gab es auf dem Tätsch einen Überraschungspéro durch eine Geburtstagsgesellschaft, dann waren die Skifahrer nicht mehr zu halten, und die Gruppe traf sich erst wieder vor dem Hotel. In der gut besetzten Gaststube machten wir uns über das Nachtessen inklusive Dessert her. Zwischendurch wurde das Abstimmungsergebnis vom 9. Februar heftig diskutiert und kommentiert. Nach dem

Kaffee machten sich die Tourengeher wieder auf den Weg zum Tätsch, die Schneeschuhläufer warteten auf den Motorschlitten. Dann waren es die beiden Schlittler, die nicht mehr zu halten waren und einen Vorsprung von gut 10 Minuten hinunter nach Realp herausfuhren. Entweder waren die Schlittler sehr gut oder die Skifahrer... Nach dem Verstauen der Ausrüstung machten sich alle müde aber sehr zufrieden mit der Tour und vor allem mit der Tourenleiterin auf den Heimweg ins Unterland. Allen herzlichen Dank für den wunderschönen Abend und die sehr gut geführte Tour.

(Die Schlussfotos auf dem Parkplatz in Realp sind leider dem Kampf zwischen Mac und Microsoft zum Opfer gefallen.)

*Tourenleiterin: Sophie Andrey
Teilnehmende: Lucia Cathry, Adrian Dittli,
Peter Epp und der Schreiberling
Felix Muheim*

SKITOUR VOM 23. FEBRUAR 2014 AUF DEN BLAUBERGPASS:

Tiefschneeegenuss pur!

Bei hervorragendem Wetter und vielversprechenden Bedingungen trafen wir uns um 7.50 Uhr beim Parkplatz in Realp. Nach einer kurzen Begrüssung von unserem Tourenleiter Peter Langenegger starteten wir unsere Tour, deren Route zu Beginn gleich war wie die für den Stotzigen Firsten. Bekanntlich sollte man sich ja nicht in das Gebiet des Stotzigen Firsten begeben, wenn man die Einsamkeit sucht. Auch an diesem Tag waren wir

nicht alleine unterwegs. Peter Langenegger versprach uns aber, dass wir bald in eine einsamere Gegend kommen würden. Und er behielt Recht. Nachdem wir in der Nähe der Gässlerhütte einen Znünihalt gemacht haben, verliessen wir die Route des Stotzigen Firsten. Den anschliessenden Marsch, in dem eher flachen Gelände, genossen wir in vollen Zügen, sodass genügend Puste für den einen oder anderen Schwatz blieb. Nach dem

längeren flachen Gelände folgte ein kurzer, aber steiler Aufstieg. Die damit gewonnenen Höhenmeter konnten wir aber nur kurz geniessen, da wir zu den Schwärziseeli wieder absteigen mussten. Wir stiegen dann nochmals eine Stunde auf und kamen nach 4 1/2 Stunden auf dem Blaubergpass an. Nach dem wohlverdienten Znüni-Stopp mit wunderschöner Fernsicht genossen wir die Abfahrt über den Gletscher des Muttenhorns nach Gletsch und anschliessend nach Oberwald. Tiefschneegenuss pur! Wir waren uns einig, dass wir heute von Anfang bis Schluss perfekte Schneebedingungen vorgefunden hatten. In Oberwald genossen wir dann das kühle Bier und nahmen anschliessend die Bahn zurück nach Realp. Herzlichen Dank an Peter Langenegger und seiner Unterstützung Michi Lechmann und Franz Gehrig für diese hervorragende Tour, die uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Sylvia Kempf (Text)

Judith Klausner-Kälin, Sibyle Henny (Fotos)



SKITOUR GROSS MUTTENHORN, 8. MÄRZ 2014:

Streng, aber unvergesslich

Im Dämmerlicht stehen wir pünktlich beim Treffpunkt in Realp und die Vorfreude ist deutlich spürbar. Wir erkennen im Halbdunkeln unseren heutigen Tourenchef, Michael Lechmann, der sich ebenfalls auf die Berge und den blauen Himmel freut. Langsam verblassen die Sterne und wir sehen die erhellten Bergspitzen ringsherum. Zu zehnt laufen wir in Richtung Muttental. Wie uns vorausgesagt wurde, scheint das Tal stets länger als kürzer zu werden. Dieser Aufstieg, dem Muttenbach entlang, ist sehr abenteuerlich. Dank unseren Mit-Leitern Gehrig Franz und Peter Langenegger finden wir aber immer ein gangbares Weglein links oder rechts oder auch über die Mutte!





75 YEARS
CLIMBING SKINS
PRODUCED IN SWITZERLAND
SINCE 1939

MONTANA® 
skins

Ride on!

WWW.MONTANA-INTERNATIONAL.COM



 [Youtube.com/montanaskinsEN](https://www.youtube.com/montanaskinsEN)

MONTANA SPORT INTERNATIONAL AG
Mühlebachstrasse 3 • CH-6370 Stans
P. +41 41 619 16 62 • M. info@montana-international.com





Unser Ziel, das Gross Muttenhorn, leuchtet bereits in der Sonne. Nach 3 ½ Stunden fast ununterbrochenem Aufstieg sind wir am Fuss des Muttengletschers angekommen. An der warmen Wintersonne stärken wir uns nochmals richtig. Uns allen geht es prächtig und das Spassen ist noch niemandem vergangen. Ein gutes Zeichen!

Mit vielen Spitzkehren nehmen wir den Anstieg zum Bergsattel unter die Felle. Während den letzten zwei Kehren bläst uns ein eisiger Schneewind um die Ohren. Fehlt nur noch der Sauerstoff und wir fühlten uns wie auf einer Himalaya-Expedition.

Wir finden eine windstillere Ecke und montieren dort unsere nun felllosen Skier auf die Rucksäcke. Auf dem Grat entlang klettern wir noch die letzte halbe Stunde über Felsen und knietiefen Schnee. Es ist streng. Fast vergisst man dabei, dass es auf beiden Seiten steil runterfällt. Aber das ist besser



so, denn der Wind bläst böenartig und dabei bleibt man besser konzentriert in den Stapfen des Vorläufers.

Für einen «Gipfelschmatz» bleibt uns beim Kreuz denn auch keine Zeit. Die Sicht ist zwar wunderschön aber der Wind pfeift und bläst uns den Schnee wie Schmirgelpapier in das Gesicht.

Nach ca. 5 Stunden geniessen wir 20 Meter unterhalb des Gipfels unseren Lunch und chillen sogar ein wenig!





Ausbildung
Bergsteigen
Hochtouren
Gletschertrekking
Frauen on Tour
60 Plus Touren
Trekking/Reisen

Nun wird es Zeit, uns für die Abfahrt ins Tal parat zu machen. Uns erwartet die Belohnung der ganzen Mühe vom Aufstieg. Die ersten 100 Meter sind steil, aber nachdem wir den Einstieg auf den Muttgletscher gefunden haben, beginnt der Pulverspass erst richtig. Wir ziehen unsere Schlangenspuren in den wunderbaren Schnee. Es ist sensationell! Die Blauberge grüssen von rechts und der Tällistock von links.

Unser Ziel, das Restaurant «Rhonequelle», rückt dank tatkräftigem Einsatz von Franz in greifbare Nähe. Starke Verwehungen machen den Weg fast unpassierbar. Da hilft nur ein ausgezogener Ski, um den Weg zu bahnen.

Es ist eine anstrengende aber unvergessliche Tour gewesen. Wir danken dem Einsatz der Leiter und fahren müde aber zufrieden durch den Tunnel heim ins Urnerland.

Judith Klausner-Kälin (Text und Fotos)



SKITOUR WÄSPEN, 16. MÄRZ 2014:

Da kennen die SAC-ler nichts!

Kalenderwoche 11: ganze Woche strahlend schön. Kalenderwoche 12: strahlend schön. Prognose für den 16. März 2014: schlecht bzw. Aufhellungen erst am Nachmittag.

Von diesen Prognosen liessen wir uns nicht ins Bockshorn jagen. Die Auswärtigen – sie kamen von überall her – von Dagmersellen (Lorenz), Sins (Judith), Kerns (Matthias), Hünenberg (Reto) und wir Einheimischen Armin, Christiane, Lucia, Peter, Sibylle, Silvia, und ich – versammelten sich pünktlich um 7.30 Uhr in Unterschächen/Ribi, um die von Thomas organisierte Tour unter die Skier zu nehmen. Wir liefen in zwei Gruppen, die eine geführt von Thomas, die andere von Theres, seiner Frau.

Wie angekündigt präsentierte sich der Morgen grau in grau. Die knallgelben, knallgrünen, knallroten und knallrosaroten, hellblauen Skijacken oder Skihosen setzten schöne, far-

bige Kontrastpunkte zum düsteren Einerlei. Zuerst ging's gemütlich links vom Bach rund 200 Höhenmeter nach Aesch. Weiter folgten wir dem Sommerwanderweg durch den Wald und legten so die nächsten rund 300 Höhenmeter zurück. Schliesslich querten wir unter der eindrücklichen senkrechten Felswand (Sennenband) bis zum «Stein», wo wir die erste Pause einlegten. Frisch gestärkt stiegen wir Richtung Oberalp auf. Was nicht hätte sein müssen trat ein. Es fing leicht zu nieseln an.

«Man muss es eben schon breichen – das schlechte Wetter ...».

Das der Spruch von Armin. Also was blieb da anderes übrig als optimistisch zu bleiben. Vielleicht hilft es ja, wenn wir die Sonnenbrillen anziehen. Dieser Optimismus erwies



sich aber als eher trügerisch. Der Blick Richtung Urner Talboden liess zwar Aufhellungen im Nord-Westen erahnen, nicht aber in unserem Gebiet. Und es kam noch schlimmer. Nach der zweiten Pause beim Traversieren der «Steinplangg» Richtung Wäspenseeli umgab uns «schlegeldicker» Nebel. Aber das Ganze hat auch etwas Schönes. Irgendwie erschien – zumindest mir – die Gruppe vor uns im Nebel sehr mystisch. Aber Nebel auf der Abfahrt wünschte sich keiner, zumal das geübte Tourenleiter-Auge die Schneeeverhältnisse alles andere als toll einschätzte. Aber eben, die SAC-ler kennen nichts. Allen Widerigkeiten zum Trotz immer weiter Schritt für Schritt in flottem Tempo. Vorbei am Wäspenseeli, rein in den Steilhang zum Gipfel. Und dann das Wunder. Genau bei der Ankunft auf dem Wäspen um 12 Uhr blinzelte die Sonne durch die Wolken. Zwar kurz nur – aber immerhin eine blaue Störung begleitet uns von da an. Die Wetterstimmung – Hochnebel mit einzelnen Sonnendurchbrüchen – war eindrücklich. Es folgte eine gemütliche Rast auf dem Gipfel, begleitet von viel Gelächter.

Nach dem Lachmuskeltraining trainierte Oberschenkel

Keinerlei Mühe bereitete die Abfahrt unseren männlichen Begleitern, aber auch die Frauen liessen sich nicht lumpen. Der treffende Spruch von Christiane: «Wenn wir Frauen es können, muss frau es ja nicht immer gleich zeigen». Viel weibliches Gelächter. Ihr ahnt es, die Männer erhielten ein bisschen die besseren Stilnoten. Aber auf jeden Fall waren die Schneeeverhältnisse besser als erwartet. Mindestens bis zur Oberalp. Zwischendurch fuhr es sich allerdings wie mit Leim – es klebte nur so. Der Schnee auf der Abfahrt durch den Wald nach Aesch war schwer und nass. Das Fahren nicht wirklich ein Vergnügen. Aber alle kamen den Verhält-



nissen entsprechend stilvoll herunter. Wir mussten dabei zwei Pausen einlegen. Das drängte sich auf, erstens weil Thomas auf der anderen Talseite zwei grosse Gruppen Gensen gesichtet hatte (übrigens die Pause wurde genutzt, um die wichtigen Themen um Freizeitaktivitäten in Wildgebieten, Jagd und Luchs hart und kontradiktorisch zu diskutieren. Offen bleiben muss an dieser Stelle die Meinung von Peter dem «Jeger», schliesslich sind wir politisch korrekt).

Zweitens ein Nassschneerutsch. Er donnerte von der steilen Felswand hinter uns. Froh waren wir, dass wir das Naturereignis in gebührendem Abstand zum Ort des Geschehens verfolgen konnten. Von Aesch war es dann trotz knappen Schneeeverhältnissen möglich, auf der Strasse bis hinunter zum Ausgangspunkt zu fahren. Im Alpina, wo wir zum Schluss noch einkehrten, erzählte Thomas, er kenne die Tour seit Kindsbeinen. Sie werde mittlerweile aber selten begangen. Umso mehr haben wir die lange, lustige und schöne Tour genossen. Herzlichen Dank allen für den unterhaltsamen Tag, und ganz besonders geht der Dank an Thomas und Theres.

Zum Schluss: Unterschächen – Sonne pur – im Talboden Frühling total!

*Agnes Planzer Stüssi (Text)
Thomas Arnold (Fotos)*

Skitouren im Safiental, 17. – 21. März 2014:

Start 6.45 Uhr im Urnerland. Fahrt ohne Halt bis Versam. Kaffeehalt in Versam im Hotel Rössli, 10.27 Abfahrt mit der Post nach Tenna, Fahrt mit dem Skilift zur Bergstation und Aufstieg zum Schlüechtli ca 2 Std., dann Abfahrt nach Versam. Fahrt mit dem PW zum Turrahuus im Safiental und von dort aus weitere herrliche Touren auf dem Piz Tomül, aufs Tällihorn und aufs Bärenhorn.

Mit dabei waren: Ruedi Gisler, Claudia und Sepp Haldi, Toni Gubelmann, Lutz Flemming, Richi Imhof, Alain Baumann und Peter Herger. Tourenleitung: Edi Mengelt.



Abfahrt und...



... Gipfelbild auf dem Bärenhorn

SKITOUREN IM GAULIGEBIET, 12. – 16. APRIL 2014

Von einem abgestürzten Flugzeug und einer aufgestellten Truppe

Einen Kaffeehalt unterwegs? Nein, da verliert man leicht eine halbe Stunde, meint unser Bergführer Paul streng. Gäste auf Gipfel führen ist schliesslich sein Beruf, nicht das Fördern der lokalen Gastwirtschaft. Also non-stop über den Brünig und die Grimsel hinauf bis zum Räterichsboden, Skier anschnallen und hinauf durch Nebelschwaden und ein paar Regentropfen zum Alplistock. Nach einer Abfahrt in herrlich weichem Sulz und einem kurzen Anstieg heisst uns Erna in der Bächlitalhütte willkommen und fragt jeden nach seinem Namen. Am nächsten Morgen verabschiedet sie uns dann bereits wieder (jeden mit seinem Namen!) und wir steigen bei strahlendem Wetter zur Bächlilücke hoch. Rassig geht's mit Steigeisen und angeseilt die lange Eisenleiter hoch und an Ketten die andere Seite runten. Wir geniessen die fol-

gende Abfahrt und eine gute Stunde später stehen wir bereits auf dem Hubelhorn, leider schon bald im Nebel. Doch Paul führt uns, wie immer, mit Karte und Kompass schnell und sicher talwärts. Schon kommt das nächste Problem: tiefblau leuchtet das Wasser durch die Eisdecke des Gletschersees und wir haben keine Schwimmwesten dabei. Aber wir wagen die Seeüberquerung und kämpfen uns, mal mit, mal ohne Skis, von Schneefleck zu Schneefleck hoch zur Gaulihütte. Hier empfängt uns die sympathische Hüttenwartin Susanne mit einem Glas Kräutertee für jeden. Sehr einfach aber sympathisch ist auch die Hütte. Zum Beispiel das Badezimmer: Ein kleiner Trog, eiskaltes Gletscherwasser aus zwei Hähnen, hinter einer Abtrennung aus rot-weiss gehäuseltem Stoff. Und das für 50 Gäste! Kein Problem, alle nehmen das locker.



Nach einem gemütlichem Abend wissen wir dank Hubi bald alles über das Leben der Strahler am Lochberg und deren Sorgen mit den dummen Schafen, zählen in der Nacht weiter Schäfchen und stehen am nächsten Mittag auf dem Ankenbälli (3601 m). Gleich gegenüber ragen Schreckhorn und Lauteraarhorn majestätisch in den wolkenlosen Himmel. Paul zählt dann noch etwa hundert weitere Gipfel auf, doch die weiss ich nicht mehr ganz alle. Dem Gipfelwind entflohen, warten wir im Sattel weiter unten auf weicheren Schnee, was allerseits sehr geschätzt wird, aber nichts nützt. So kratzt es halt noch etwas bei der Abfahrt. Am Kopf kratzen tun sich am Abend auch Pius und Hubi bei gewissen Bemerkungen ihrer Jasspartner und fragen sich, was das soll. Was das soll, fragt sich auch der Schreibende, als er am nächsten Morgen in den Unterhosen die 20 m durch's Schneetreiben zum WC-Häuschen rennt. Franz fragt sich nicht, sondern bleibt in der Hütte. Die Übrigen ziehen sich warm an und steigen durch den Nebel hinauf zum Hangendgletscherhorn. Und der Nebel will einfach nicht weg – bis wir dann wieder zurück in der Hütte sind. Doch hier geniessen wir schliesslich einen ganzen Nachmittag an der warmen Sonne, stärken uns mit einer Biorösti, schlemmen zum Zvieri mit einer Früchtewähe und genehmigen uns bei untergehender Sonne um 18 Uhr noch ein Dakota-Kaffee mit Whisky, in Erinnerung an die amerikanische Dakota-Maschine, deren Passagiere 1946 in einer dramatischen Rettungsaktion zum ersten Mal in der Geschichte der Bergrettung mit Leichtflugzeugen aus ihrer misslichen Lage befreit wurden. Wir schaffen den Ausstieg aus dem wilden, abgelegenen Gauligebiet am nächsten Tag aus eigener Kraft via Ränfenhorn und einer abenteuerlichen Fahrt über den tiefzerklüfteten Gletscher und steinbein gefrorenem Schnee und



einer Abseilaktion hinunter nach Rosenlauri, dank der ruhigen und sicheren Führung von unserem Berführer Paul Gnos. Ihm und dem Organisator Pius Zraggen (Fotos) danken Frieda Berchtold, Armin Walker, Hubert Gisler, Matthias Kessel, Franz Tresch, Ruedi Melliger und der Schreibende, Max Keller.

NEUE GESICHTER IM TOURENLEITERTEAM

Sophie Andrey

Sophie, wie und warum bist du Tourenleiterin geworden?

Ich war ein paar Mal mit dem SAC unterwegs und da dachte ich mir, dass ich auch gern Tourenleiterin sein möchte. Ich mag es seit meiner Kindheit, in die Berge zu gehen, selber zu entdecken und meinen Weg zu suchen sowie andere in die Berge mitzunehmen. Ich organisiere und plane gern. Und im nächsten Sommer absolviere ich den Tourenleiter Sommer 1.

Warum gerade SAC Gotthard?

Ich bin im Kanton Uri seit 2010, bin seit 2011 Mitglied, und wenn schon Tourenleiterin, dann im örtlichen SAC mit den Leuten, die ich kenne. Auch vor der Haustür unterwegs zu sein ist super.

Was machst du sonst?

Ich bin Sozialarbeiterin und arbeite 90% im Sprungbrett (arbeitsmarktliche Massnahme vom Kanton Uri) in Altdorf. In meiner Freizeit bin ich meistens «z'Berg» unterwegs: Skitouren, Berglauf, Langlauf, im Sommer Hochtouren, Wandern, Klettern. Ich betreibe in Andermatt Langlaufrennen und seit diesem Winter Skitourenrennen, im Sommer Berglaufrennen und seit letztem Sommer Ultra Trail. Seit ich 7 Jahre alt bin bestreite ich Berglaufrennen. Für 2,5 Jahre war ich Trainerin Nordisch beim SC Gotthard-Andermatt, doch seit dem letzten Sommer habe ich diese zeitintensive Tätigkeit abgeben müssen, weil ich mehr arbeite. Andere Hobbys sind lesen, sticken, backen, sich mit Freunden treffen, Familie und Heimat mal wieder besuchen.



Und privat?

Baujahr 1984, Waadtländerin aus Châteaud'Oex. Mit 19 Jahren nach dem Gymi in Lausanne ging ich nach Deutschland 5 Jahre studieren, bevor ich Sehnsucht nach der Heimat bekam und in die Schweiz zurückkehrte. Ich wollte lieber in die Deutschschweiz und das gelernte Deutsch anwenden.

Gibt es Highlights und Erlebnisse?

Viele! Meine erste Hochtour und gleichzeitig mein erster 4000er am Alphubel und auch das Erlebnis am Kilimandjaro und beim Besteigen der 4000er Vulkane in Ruanda. In Ruanda war ich alleine unterwegs, es war eine riesige Herausforderung, aber so lernt man, sich in einer totalen fremden Umgebung zu bewegen und zu organisieren. Meine erste selbstgeführte Hochtour am Giglistock und gleich gefolgt vom Sustenhorn. Ich hatte sooooooooo einen Stolz.

Ein besonderes Erlebnis ist auch, jeden Tag nach der Arbeit nach Hause nach Andermatt hoch zu fahren. Es ist jeden Abend für mich wie Ferien, vor allem, wenn ich noch ein Feierabend-Bergerlebnis anhänge. Am liebsten eine Vollmondskitour oder ein Berglauf in der steinigen Landschaft mit Blick ins Tal.

Beeindruckend war auch, Schweizer Berglaufmeisterin bei den Juniorinnen zu werden und an der Berglauf-WM teilzunehmen, mein erster Jungfrau-Marathon und jetzt meine Leistung auf die Ultra Distanz am Mountainman. Ich habe mich selbst überrascht.

Deine Pläne als Tourenleiterin?

Skitouren im Urschnertal, im nahen Wallis und Tessin anbieten. Anspruchsvolle Wanderungen und leichte Hochtouren im Kanton Uri organisieren. Und ich möchte gern den Mitgliedern vom SAC Gotthard mal «meine» heimatlichen waadtländischen Voralpen zeigen. Ich habe eine 3-tägige Skitour in meiner Heimat bereits rekognosziert und geplant, doch ich muss noch herausfinden, welcher Monat sich am besten eignet.

Danke Sophie Andrey!

NEUE GESICHTER IM TOURENLEITERTEAM

Rainer Aschwanden, Tourenleiter 1 Skitouren

Das Licht der Welt erblickte ich am 4. September 1970 im Spital Bethanien in Zürich. Vermutlich waren Berge daher nicht das erste Motiv, das sich in meinem Unterbewusstsein festbrannte. Vielleicht erklärt dies auch, warum ich erst in späteren Jahren meine Freude an der Bergwelt entdeckte. Doch eins nach dem anderen.

Meine Jugend- und Schulzeit verbrachte ich in Altdorf und Flüelen. Besonders mit Flüelen verbinde ich lebhaftere Erinnerungen. Nachdem ich schon am 1. Schultag nach dem Umzug nach Flüelen auf dem Schulweg «ghörig abgeschlagä» wurde, konnte ich mich dennoch zügig integrieren und fand dickste Freunde. Unzählige aufregende Stunden verbrachten wir gemeinsam am Urnersee beim Fischen, als Mitglieder des Seeclubs im Ruderboot bei Föhn und hohem Wellengang oder einfach nur beim Durchstöbern des na-

heliegenden Schrotthaufens nach wiederverwendbaren Utensilien, was nicht immer auf Gegenliebe bei unseren Müttern stiess. Nach der Matura am Kollegi zog es mich ins Welschland nach Lausanne, wo ich Kommunikationssystemtechnik an der EPFL (École Polytechnique Fédérale de Lausanne) studierte. Studienaufenthalte in Frankreich und England vervollständigten meine Ausbildung. Nach meinem Abschluss trat ich meine erste Stelle als Softwareentwickler in Zürich an, wo ich noch heute unter der Woche lebe und arbeite.

Meine Liebe zu den Bergen wurde erst während meinem Studium richtig geweckt. Obwohl ich als Kind regelmässig von meinen Eltern zum Wandern verknurrt wurde, hatte mich die Sehnsucht nach den Bergen nicht gross gepackt. Im Gegenteil, als Teenager habe ich mich mehr für Rockmusik und elek-

trische Gitarren interessiert. Sport schien mir eher uncool. Die Kopfflastigkeit meines Studiums zwang mich schlussendlich zum Umdenken. Ich brauchte unbedingt einen Ausgleich: Erst begann ich mit intensivem Laufen, später Mountainbiken. Die Touren wurden immer länger und häufiger, bis ich vom Bergvirus total infiziert war. Da Biken im Winter schlecht funktioniert, suchte ich für die Wintermonate eine andere Betätigung und fand sie beim Skitouren-Gehen. Durch Freunde hab ich später das Klettern entdeckt. Mein Interesse für den Alpinismus wurde immer grösser und ich eignete mir das nötige Wissen für die Tourenplanung in diversen Kursen an.

Mir ist die Natur sehr wichtig. Wenn immer möglich, verbringe ich jede freie Minute draussen, sei es auf dem Bike, beim Klettern oder auf Skitouren. Grossen Spass finde ich beim Entdecken von abgelegenen, noch unberührten Regionen. Meine besonderen Highlights sind meine Reise mit dem Mountainbike entlang der Rocky Mountains von Kanada quer durch Amerika bis an die mexikanische Grenze, eine Pyrenäendurchquerung vom Mittelmeer bis an den Atlantik sowie unvergessliche Hochtourenwochen bei besten Verhältnissen und mit guten Bergkameraden.

Im 2012 wurde ich vom Tourenchef Mario Cathomen angefragt, ob ich Interesse hätte, Tourenleiter für den SAC Gotthard zu werden. Natürlich hatte ich spontan zugesagt. Für mich ist es eine ideale Kombination. Ich kann einerseits durch meinen Einsatz etwas von meiner Begeisterung für die Berge weitergeben und durch interessante Touren anderen Clubmitgliedern eine Freude bereiten. Nebenbei profitiere ich vom Tourenleiter-Ausbildungsprogramm.

Den Tourenleiterkurs Skitouren 1 absolvierte ich im letzten Winter im Gemmigebiet. Die



Ausbildung während einer Woche war spannend, die Touren abwechslungsreich und das Abendprogramm überaus unterhaltsam. Seit diesem Winter führe ich nun Touren für den SAC Gotthard. Leider hatte ich noch wenig Wetterglück. Eine Tour musste ich schon absagen. Eine andere konnte ich bei schlechtem Wetter und stark eingeschränkter Sicht durchführen. Ich hoffe, dass ich mich da noch gewaltig steigern kann und bei meinen nächsten Touren mit strahlendem Sonnenschein belohnt werde.

Für das entgegengebrachte Vertrauen danke ich mich schon jetzt und freue mich, Euch auf einer meiner nächsten Touren begrüßen zu dürfen.

Rainer Aschwanden

Neumitglieder März/April 2014

Herzlich willkommen bei der SAC-Sektion Gotthard:

Arnold Tobias Furrersgrund, 6460 Altdorf	Jugend
Tresch Seraina Flüelistrasse, 6064 Kerns	Kind e. Fam.
Tresch Michael Flüelistrasse, 6064 Kerns	Kind e. Fam.
Zraggen Lukas Turmmattweg, 6460 Altdorf	Kind e. Fam.
Zurfluh Angela Gruonmätteli, 6454 Flüelen	Jugend



Einladung zur traditionellen Frühlingszusammenkunft am Samstag, 31. Mai 2014

Die Frühlingszusammenkunft 2014 wird organisiert von der OG Zürich

09.30 Uhr Eintreffen im Skihaus Oberfeld Haldi

10.00 Uhr Gedenkgottesdienst

11.00 Uhr Apéro

12.00 Uhr Mittagessen

Anmeldung erforderlich bis 24. Mai 2014 bei der OG Zürich.

Ruedi Rohrer, Tel. 044 422 86 68, Nat. 079 687 52 27

Olga Beständig, E-Mail o.bestendig@gmx.ch

Bitte Seilbahnbillett selber lösen, GA und Halbtax sind gültig.

Durchgeführte Sektionstouren 1. Februar 2014 bis 30. März 2014

Datum	Tour	Leitung	TN
2.2.	Skitour Rosstock	Aschwanden Rainer	4
8.2. / 9.2.	Lawinenkurs	Cathomen Mario	11
8.2.	Skitour Helgenhorn	Strauss Juergen	11
	Ausweichtour: Schafberg		
12.2.	Schneeschuhtour Arvitrail	Gisler Werner	10
14.2.	Klettern 50+	Arnold-Frei Josef	9
15.2.	Vollmond-Nachtski-/Schneeschuhtour zum Tiefenbach mit Abendessen	Andrey Sophie	5
18.2.	Wanderung der Frauen- und Seniorengruppe im Goms	Gerig Ida	23
19.2.	Skitour Balmer Grätli 50+	Arnold-Frei Josef	7
	Ausweichtour: von Urigen auf die «Schwand»		
22.2.	Skitour Guggitaler Furggi mit BF	Küttel Bruno	8
	Ausweichtour: am Angistock umgekehrt (Tour abgebrochen)		
23.2.	Skitour Blaubergpass von Realp nach Oberwald	Langenegger Peter	16
8.3.	Skitour Gross Muttenthorn ab Realp	Lechmann Michael	10
12.3.	Skitour Gross Spitzen 50+	Arnold-Frei Josef	13
14.3.	Klettern 50+	Arnold-Frei Josef	7
16.3.	Skitour Wäspen	Arnold-Frank Thomas	13
17.3. – 21.3.	Skitouren in Safien	Mengelt Edi	9
30.3.	Skitour Pizzo Pesciora	Tresch Patrik	6

Tourenvorschau

1. Juni: Skitour Uratstock

WS ↗ 2,5 Std. ↘ 1 Std. 900 Hm

Der Uratstock 2911 m ist eine lohnende Frühlingstour. Aufstieg durch das Obertal (sofern der Sustenpass offen ist) Abfahrt auf den Boden. Bei geschlossenem Pass steigen wir vom Sustenbrüggli in 3.5 Std auf den Uratstock. Abfahrt der Aufstiegs- spur entlang.

Leitung: Mengelt Edi

Anmeldung online oder Tel. 041 870 35 64
max. 11 Personen

7. Juni: Skitour Gross Muttenthorn ab Passstrasse

ZS- ↗ 2,5 Std. ↘ 1,5 Std. 1000 Hm

Der Aufstieg führt, nach der Passöffnung, vom Furkatunnelausgang auf der Walliser Seite zum Skidepot unterhalb des Westgrats. Danach folgt ein meist unschwieriger Fuss- aufstieg auf den Gipfel. Die Abfahrt erfolgt auf der gleichen Route.

Leitung: Herger René

Anmeldung online oder Tel. 031 352 62 10
max. 8 Personen

13. Juni: Klettern 50+

Nach dem gelungenen Start im 2013 wird das Klettern 50+ auch 2014 wiederum durchgeführt. Das Angebot richtet sich in erster Linie an SAC-Mitglieder im Seniorenalter. Für das Klettern in den Sommermonaten besuchen wir Klettergärten und Plaisir-Klettergebiete mit kurzen Zustiegen und Routen im 3 – 5 Schwierigkeitsgrad. Voraussetzungen sind Grundkenntnisse in der Seilhandhabung (anseilen, sichern, abseilen). Der Tourenleiter erteilt auch gerne weitere Auskünfte und freut sich auf eine rege Teilnahme.

Leitung: Arnold-Frei Josef

Anmeldung online oder Tel. 041 871 24 65

14. Juni: Skitour Galenstock ab Belvédère

S ↗ 4,5 Std. ↘ 2 Std. 1300 Hm

Wenn auch nicht ganz der Höchste, so ist der Galenstock doch zweifellos einer der markantesten und eindrucklichsten Urner Berge. Früh am Morgen (ca. 5 Uhr) fahren wir gemeinsam zum Hotel Belvédère am Furkapass. Nach dem Abstieg auf den Rhonegletscher heisst es Ski anlegen und zuerst ein Stück dem langen, flachen Gletscher aufwärts folgen. Bei ca. 2600 m steigt die Route gegen die Galenstock-Westseite zuerst noch etwas flacher, dann aber steil an (stellenweise über 35 Grad). Diese hochalpine Skitour erfordert, neben einer guten Kondition, eine routinierte Steig- und Fahrtechnik; Spitzkehren inbegriffen.

Je nach Verhältnissen kann im Gipfelbereich der Einsatz von Steigeisen und Pickel notwendig werden.

Zusatzrüstung: Anseilgurt

Leitung: Strauss Jürgen

Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79

14./15. Juni: Kletterkurs

Der diesjährige Kletterkurs ist vor allem für Anfänger/-innen und Wiedereinsteiger/-innen gedacht. Bergführerin Andrea Lorenz wird die Grundbegriffe der Sicherung, der Klettertechnik und des Abseilens vermitteln. Die Umgebung der Sustlihütte ist ideal für erste Versuche in der Vertikale oder um sein Kletterkönnen aufzufrischen. Kurskosten: Fr. 100.– für Mitglieder (Nichtmitglieder: Fr. 200.–) plus Fahrkostenanteil und Übernachtung mit HP.

Leitung: Cathomen Mario mit Bergführerin Lorenz Andrea

Anmeldung online oder Tel. 078 769 92 73

Anmeldeschluss: 1.6.14, max. 8 Personen

15. Juni: Stockhütte – Niederbauen

T3 ↗ ↘ 5,5 Std

Bei dieser Bergwanderung handelt es sich um eine reizvolle Rundtour. Mit der Gondelbahn fahren wir hinauf zur Stockhütte 1279 m und wandern via Twäregg 1499 m, Wandeli 1280 m, durch die Alp Oberbauen hinauf zum ersten Höhepunkt 1777 m (Ausichtspunkt). Von da steigen wir (etwas exponiert) ab nach Brächen 1600 m und über die Südflanke (weglos) hinauf zum Niederbauen (wunderbare Rundblick!) Für den Abstieg nehmen wir den Weg durch die Westflanke hinunter zur Seilbahn.

Leitung: Püntener Roberto

Anmeldung online oder Tel. 041 870 25 29

21./22. Juni: Hochtourenkurs

Bergführer Heinz Gisler führt dich in das ABC für Hochtouren im Sommer ein. Der Kurs ist für alle gedacht, die gerne auf eine Hochtour gehen möchten, aber das nötige Fachwissen

nicht kennen oder auffrischen möchten. Kursinhalt: Tourenvorbereitung, Steigeisen-, Seil- und Knotentechnik sowie Spaltenrettung. Wir sind im Gebiet vom Furkapass unterwegs und übernachten in der Sidelenhütte.

Kurskosten: Fr. 100.– für Mitglieder (Nichtmitglieder: Fr. 200.–) plus Fahrkostenanteil und Übernachtung mit HP.

Leitung: Cathomen Mario mit Bergführer Gisler Heinz

Anmeldung online oder Tel. 078 769 92 73

Anmeldeschluss: 8.6.14, max. 8 Personen

28. Juni: Klettertag Grimsel

4a – 6a Zustieg ca. 15 Min.

Noch mehr Spass am Grimselpass – kompakter Aaregranit direkt über dem smaragdgrünen Räterichbodensee. Die wunderschönen und hervorragend abgesicherten Klettermöglichkeiten erfreuen sich grosser Beliebtheit und eignen sich besonders, um Vorstieg und Fusstechnik zu üben. Bei der grossen Auswahl an Kletterrouten hat es bestimmt für jeden Teilnehmer die passende Route dabei.

Leitung: Gisler Werner

Anmeldung online oder Tel. 079 429 60 00

4. – 6. Juli: Nadelhorn

WS ↗ bis 5 Std. ↘ bis 4 Std. bis 1550 Hm

Mit den PWs fahren wir nach Saas Fee und steigen den steilen Hüttenweg zur Mischabelhütte auf. In dieser Hütte, die wie ein Adlerhorst auf dem Grat steht, verbringen wir die Nacht. Am nächsten Morgen steigen wir zuerst über eine Moräne hoch und queren dann den Hohbalmgletscher Richtung Windjoch. Von dort folgen wir dem Schneeegrat, der zwischendurch von einigen leichten Felspartien unterbrochen wird zum Gipfel des Nadelhorns. Bei gutem Wetter und guten

Verhältnissen kann von hier auch noch das Stecknadelhorn besucht werden. Abstieg zum Windjoch und in einer kurzen Gegensteigung zum Gipfel des Ulrichhorns. Abstieg der Aufstiegs spur entlang zur Mischabelhütte, wo wir ein zweites Mal übernachten. Am dritten Tag Abstieg nach Saas Fee und Heimfahrt. Für diese Hochtour sind eine gute Kondition und Erfahrung im Steigeisenlaufen Voraussetzung.

Leitung: Arnold-Frank Thomas

Anmeldung Tel. 041 870 93 89 oder

tharnold@bluewin.ch

Anmeldeschluss: 28.6.14, max. 8 Personen

4. – 6. Juli: Wildhorn – Wildstrubel 50+

L ↗ 3,5 Std. 900 Hm ↘ 4 Std. 1500 Hm

Nach der Anfahrt nach Lenk und der Fahrt mit der Luftseilbahn wandern wir über den Höhenweg zur Wildhornhütte. Am zweiten Tag steht das Wildhorn mit seinen 3247 m auf dem Programm, übernachten werden wir in der Wildstrubelhütte.

Leitung: Truttmann Werner

Anmeldung online oder Tel. 041 820 03 57

Anmeldeschluss: 20.6.14, max. 8 Personen

7. – 9. Juli: Suonenwanderung: Riederer Massaweg Trusera Fiescher Wyssa und Suonen-Ru

T3 ↗ bis 4 Std. ↘ bis 2 Std. bis 400 Hm

1. Tag: Fahrt mit dem Auto nach Mörel, mit der Seilbahn nach Ried Mörel. Via Weiler Summerseili geht es auf dem Höhenweg zur Massaschlucht. Durch die Massaschlucht wandern wir zum Gebidem-Stausee. Die Riederer wurde durch eine Stollenleitung ersetzt, doch sind noch viele Bauteile der Wasserleitungen im Gelände sichtbar. Nun steigen wir Richtung Riederfurka 280 m steil hinauf. Dort geht es wieder zurück.

Der Weg führt uns teilweise der Oberrieder entlang nach Oberried und weiter nach Ried Mörel. Wanderzeit 5 Std. Mit der Seilbahn und dem Auto fahren wir nach Ernen, wo das Hotel Alpenblick auf uns wartet.

2. Tag: Mit dem Auto fahren wir Richtung Bin bis am Wasen, von da steigen wir hinauf zur Trusera. Der Trusera entlang wandern wir durch Wälder, die immer wieder schöne Ausblicke auf die andere Talseite und Berge freigeben. Vor der Wasserfassung führt uns ein steiler Weg hinunter nach Mühlebach. Über einen Höhenweg kommen wir zurück nach Ernen. Mit dem Auto fahren wir nach Fiesch auf den Parkplatz. Die Fiescher Wyssa ist unsere nächste Begleiterin ins Fieschertal bis zur Brigge. Hinten im Fieschertal wechseln wir die Talseite und steigen hinauf nach Bellwald. Im Hotel Bellwald werden wir verwöhnt und verbringen die Nacht.

3. Tag: Mit dem Sessellift fahren wir hinauf zur Flesche (Speichersee) Richinen. Wir starten auf 2000 m in nordwestlicher Richtung der Uneren Suone entlang. Hinauf zum Spilsee, weiter zum Scheibenkreuz und der Oberen Suone entlang zum Mittelsee 2550 m. Am Mittelsee verlassen wir die Suonen, wir wandern auf dem Höhenweg an einigen Seen vorbei bis auf ca 2800 m. Nun geht es über einen Bergrücken wieder hinunter ins Bieligtal zurück nach Selkingen. Wanderzeit 5 – 6 Std. Die Autos werden abgeholt, und die Heimreise via Furkapass bringt uns ins Urnerland zurück.

Leitung: Mengelt Edi

Anmeldung online oder Tel. 041 870 35 64

Anmeldeschluss: 20.6.14, max. 11 Personen

12. Juli: Wegarbeiten Krötenhütte

Suchen Sie eine gute Alternative zu Ihren manchmal sehr kopflastigen täglichen Ar-

beiten? Die Wegarbeiten zur Krötenhütte machen es möglich. Mit Handarbeit und einfachen Werkzeugen sorgen Sie dafür, dass sich unsere Gäste bereits auf dem Zustieg zur Hütte wohlfühlen.

Der Hüttenchef und der Hüttenwart freuen sich, wenn sich ein paar Gotthändlerinnen und Gotthändler für diese Arbeiten zur Verfügung stellen. Wir treffen uns um 7.30 Uhr bei der Reussbrücke in Erstfeld.

Leitung: Zberg Tino

Anmeldung Hüttenwart Tel. 041 880 01 22

oder Hüttenchef Tel. 041 883 06 72

Anmeldeschluss: 9.6.14

12./13. Juli: Fleckistock SW-Rippe, ab Voralphütte

WS+ ➤ 4,5 Std. bis 1300 Hm ➤ 2,5 Std.

Der Fleckistock ist mit 3417 m der höchste Berg im Kanton Uri, der vollständig auf Urner Boden steht. Dennoch ist er kein Modeberg und wird relativ wenig begangen.

Der Anstieg ist abwechslungsreich, und die Besteigung wird mit einer eindrücklichen Aussicht belohnt. Er ist dem routinierten Berggeher vorbehalten und verlangt neben einer sehr guten Kondition gute Trittsicherheit sowie Klettern im Nachstieg bis WS+ / III.

Von der Voralpkurve auf der Göscheneralp steigen wir am Samstagnachmittag in ca. 2 Std. zur Voralphütte auf (700 Hm), wo wir rechtzeitig zum Abendessen eintreffen und übernachten werden (Halbpension).

Nach einem guten Hüttenfrühstück geht es dann am Sonntag direkt hinter der Hütte auf steilem Pfad hinauf in Richtung Fleckistock (1300 Hm, 4,5 Std.). Über den SW-Sporn gelangt man über blockiges Gelände auf den Vorgipfel (3251 m). Von hier folgt man in interessanter aber einfacher Kletterei (WS)

dem Hauptkamm, meist auf seiner Westseite, bis zum Gipfelaufbau.

Mit Seilsicherung erklettern wir dann die letzten 15 Meter in gutem Fels (III-) zum Gipfel, welche diesen interessanten Anstieg genussvoll abrunden. Der grosszügige Gipfelplatz lädt zu einer gemütlichen Rast ein und beschert uns hoffentlich auch eine wunderschöne Rundumsicht.

Den langen Abstieg unterbrechen wir nochmals für eine kleine Stärkung auf der Voralphütte (2,5 Std.), bevor wir dann das letzte Wegstück zurück zum Parkplatz an der Voralpkurve angehen werden (1,5 Std.).

Zusatzausrüstung: Anseilgurt, ein Schraubkarabiner, Helm. Teleskopstöcke sind auf dem Abstieg von Vorteil.

Leitung: Strauss Jürgen

Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79
max. 6 Pers.

12./13. Juli: Rifugio Föisc – Camoghè – Ritomsee – Lurengo

T2 ↗ 3,5 Std. ↘ 5.5 Std. 1100 Hm

Nach nur 35 Zugminuten starten wir im hoffentlich sonnigen Süden in Airolo bei Kaffee und Amaretti im Café Beffa. Es folgt ein kurzes Stück Asphalt, und schon überqueren wir den Bach aus dem Val Canaria, steigen hinauf durchs ursprüngliche Tessinerdörfchen Madrano und auf schattigem Weg ziemlich steil weiter nach Buco di Ce, bekannt für rassigen Tessinerkäse und laute Popmusik aus Lautsprechern an der Hüttenwand. Über ruhigere Alpweiden und lockere Lärchenwälder erreichen wir nach total 3,5 Std. Aufstieg das Rifugio. Es hat nur 8 Schlafplätze und steht praktisch auf dem Gipfel des Föisc. Das von uns gemachte Risotto geniessen wir am Tisch vor der Hütte, mit einer gewaltigen Aussicht von den Granitgipfeln im Bedretto-

tal bis hinunter in die Leventina. Am zweiten Tag besteigen wir den Camoghè mit herrlicher Sicht auf das halbe dutzend Seen des Ritomgebiets. Dann geht's vorbei an zwei von ihnen, an ein Bier bei Da Charly, hinauf zum Passo Forca, hinunter nach Lurengo (5,5 Std.) und mit dem ÖV wieder nach Hause.

Leitung: Keller Max

Anmeldung online oder Tel. 041 880 13 23
Anmeldeschluss: 21.6.14, max. 7 Pers.

18. Juli: Klettern 50+

Siehe Ausschreibung vom 13. Juni

19./20. Juli: Urner Bergkranz 16/17: Meiental – Krönten – Engelberg

T4+/L ↗ ↘ bis 7 Std. bis 1400 Hm

Der Zwächten ist ein einsamer Gipfel, der Krönten ist ein vielbesuchter Gipfel im Sommer, aber beide haben einen herrlichen Tiefblick ins Urnerland. Die Etappe 16 und 17 braucht für die Durchführung eine stabile Wetterlage von zwei Tagen, das heisst SA/SO oder SO/MO. Die Berg- und Alpinrouten werden mit T3 bis T4 eingestuft, die Routen sind teilweise weglos und unmarkiert. Die Tour verlangt ein sicheres Gehen im weglosen Gelände, so auch das Gehen am Seil mit Steigeisen und Pickel.

1. Tag: Mit öffentlichen Verkehrsmitteln gelangen wir bis Gorezmettlen im Meiental. Die Bergrouuten bringen uns ab Gorezmettlen (1613 m) zum Rossfirn (2550 m). Eine alpine eher steile, weglose Route mit Schwierigkeit L bringt uns zum Zwächten (3080 m). Über den Glattfirn (2700 m) steigen wird zum des Fuss Graw Stock (2570 m) und weiter zur Übernachtung in die neu renovierte Kröntenhütte (1903 m).

2. Tag: Von der Kröntenhütte geht es wieder zurück zum Graw Stock, dann zweigen wir jedoch zur Kröntenlücke ab, um in leichtem Klettern den Krönten (3107 m) zu besteigen. Für den Abstieg überqueren wir den Glattfirn bis zur Schlossbergglücke (2630 m). Nun geht es nur noch hinunter über die Spannorthütte nach Engelberg (1084 m). Der öffentliche Verkehr bringt uns von Engelberg wieder zurück ins Urner Unterland.

Bei Anzeige «die Tour ist ausgebucht» bitte sofort mit TL Kontakt aufnehmen.

Leitung: Schuler Thomas

Anmeldung online oder Tel. 079 604 16 55

Anmeldeschluss: 12.7.14 max. 7 Pers.

26. Juli: Hochtour Galenstock Südostgrat

5 A0 ➤ 7 Std. ⚡ 4 Std. 1400 Hm

Der Galenstock Südostgrat ist eine anspruchsvolle Hochtour, die nur bei sicherem Wetter gemacht wird. Die Tour ist lang und alpin. Gute Klettertechnik, Erfahrung in Seilsicherung und Abseilen sind Voraussetzung für diese Tour, ebenfalls gute Kondition.

Leitung: Gisler Werner

Anmeldung online oder Tel. 079 429 60 00

max. 5 Pers.

27. Juli: Gitschen

T4+ ➤ 4 Std. ⚡ 3 Std. 1300 Hm

Der Gitschen ist ein herrlicher Aussichtsberg, der vor allem von der Axenstrasse her mit seiner 2000 m hohen E-Flanke imponiert. Für den Aufstieg wählen wir die interessante, landschaftlich hervorragende Route vom Chlital her. Sie ist teilweise ausgesetzt und erfordert daher trittsichere und schwindelfreie Berggängerinnen und Berg-

gänger. Für den Abstieg wählen wir je nach den Verhältnissen die Route zur Musenalp oder folgen der Aufstiegsroute zurück.

Leitung: Tresch Franz

Anmeldung online oder Tel. 041 872 01 11

max. 6 Pers.

Senioren

17. Juni: Andermatt – Realp

T1 ➤ ⚡ 4 Std.

Wir wandern stetig bergauf und bergab auf teilweise neu angelegten Wegen von Andermatt nach Realp und geniessen am Anfang den Blick auf den neuen Golfplatz hinunter.

Leitung: Heule Jürg

Anmeldung online oder Tel. 079 407 11 92

8. Juli: Wanderung Ruogig – Ratzi

T1 ➤ ⚡ 2,5 Std.

Auf der Sonnenseite des Schächentals wandern wir auf dem Höhenweg in stetigem Auf und Ab von der Ruogig-Seilbahnstation zum Ratzi. Von dort bringt uns die Luftseilbahn hinunter nach Spiringen.

Leitung: Gerig Ida

Anmeldung Tel. 041 871 18 42

15. Juli: Altbergried – Einsiedeln

T1 ➤ ⚡ 3,5 Std.

Wir wandern von Biberbrugg über das Altbergried, die andere Tüfelsbrugg und Egg SZ nach Einsiedeln.

Leitung: Heule Jürg

Anmeldung online oder Tel. 079 407 11 92

**Impressionen von der JO-Skitour Oberalp – Pazzolastock –
Andermatt vom 22. Februar 2014**





Leiter: Peter Planzer, André Arnold, Alois Renner.
JO: Armin Schuler, Sascha Bissig und Mario Hammel.

Peter Planzer und Alois Renner (Fotos)

JO-ABSCHLUSS-SKITOUR VORDER SCHLOSS, 29. MÄRZ 2014:

Atthinghausen – Brüsti – Waldnacht – Guggital – Vorder Schloss (und zurück)

Trotz starkem Föhn in weiten Teilen des Kantons Uri hatten wir grosses Glück, einen windstillen Ort für die Abschlusskitour zu finden. Am Morgen war der Schnee gut durchgefroren (Sonnenseite), und in den



Schattenhängen war noch ein schöner Pulverschnee konserviert. Auf dem Gipfel windstill und warm mit bester Rundblick. Die Abfahrt, um ca. 10.30 Uhr angetreten, bot uns zuerst besten Pulver bis runter ins Guggital, dann schönen Sulz bis nach Waldnacht. Der Waldnacht entlang gab es eher klebrigen Schnee. Wetter super, nach der Skitour Kaffeehalt in der Bachhütte (Waldnacht) bei Roman. Besten Dank, wir kommen wieder!

Für die Teilnehmer sowie die Leiter war es eine eindrückliche Skitour mit schönem Ambiente. Aufstieg 3.5 Stunden. Teilnehmer: Tobias Arnold, Sacha Bissig und Armin Schuler. Leiterteam: Reto Bricker, Martin Zurfluh, Gastleiter Peter Bissig und Roman Betschart.

Martin Zurfluh (Text und Fotos)



JO-TOUR SUSTENHORN 5. + 6. APRIL 2014:

Jungs, das habt ihr gut gemacht!

Früh morgens ging es los mit der Autofahrt zum Steingletscher. Ab hier begann unser Aufstieg zur Tierberglühütte und zum Mittler Tierberg. Leider wurde das Wetter immer nebliger und wir stiegen nicht ganz zum Gipfel. Stattdessen übten wir am Nachmittag Selbstaufstieg aus einer Gletscherspalte und Flaschenzüge.

Der Sonntag versprach schönes Wetter und so war es dann auch. Also nichts wie los

zum Sustenhorn. Dort oben genossen wir eine super Aussicht. Wir hatten noch nicht genug und stiegen auch noch zum Gwächtenhorn auf, bevor wir mit einer langen Abfahrt zurück zum Steingletscher belohnt wurden! Schön war's, Jungs, das habt ihr gut gemacht, und bis ein andermal!

Andrea Lorenz (Text und Fotos)





Tourenprogramm JO und KIBE

Juni

Sa/So 21./22. Juni

**J+K Bergsteigerkurs
Alpinteil**

Inderkum Remo 079 358 65 25
inderkum.kempf@bluewin.ch
Kröpfli Pascal 079 510 83 54
pokr@bluewin.ch

Sa/So 28./29. Juni

**J Sidelen
Klettern/Gletscher**

Gisler Renato 079 562 25 72
renato.gisler@gmx.ch
Betschart Roman 079 432 16 62
chrom@bluewin.ch

	Telefon
Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Bernhard Ziegler und Söhne AG, Baumaterialhandel, Flüelen	041 874 30 80
Bäckerei-Konditorei Schillig, Bürglen	041 870 16 48
BIDO AG, Papeterie und Buchhandlung, Altdorf	041 870 08 08
CSD Ingenieure AG, Altdorf	041 874 80 10
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Floristikart, Rita Herger, Dorfstrasse 6, Flüelen	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
Hotel Frohsinn, Familie Paul Jans-Käch, Erstfeld	041 882 01 01
Hotel Höfli, Familie Schuler-Schuppisser, Altdorf	041 875 02 75
Hubrol AG, Heizöl & Tankstellen, Altdorf	041 874 20 10
Implenia AG, Bauunternehmung, Altdorf	041 874 90 90
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Monsieur K Herrenmode, Walter Senn, Altdorf	041 870 12 72
Rest. Grüner Wald, H. Muoser-Hochreiter, Schattdorf	041 870 11 39
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund + Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63
Wohn-Center Muoser, Gotthardstrasse 85, Schattdorf	041 874 74 74
Arnold Zentrum-Markt, Altdorf	041 870 11 91

Die Könige der Berge

NEU!



**Bestard
Fitz Roy
Fr. 499.-**



**Top Extreme
Doppelschuh
Fr. 659.-**



**Hanwag
Omega GTX
Fr. 499.-**



**Scarpa
Grand Dru
Fr. 509.-**

**Antelao
Fr. 399.-**



**La Sportiva
Nepal EVO
Fr. 539.-**

**Bionico
Fr. 449.-**



**Kayland
Fr. 499.-**

**Telefon 041 870 63 63
Fax 041 871 08 63**



www.herger-sport.ch
info@herger-sport.ch

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld



Uri bewegt. Mit dem Engagement der Urner Kantonalbank.

www.urkb.ch

Gemeinsam wachsen.  **Urner
Kantonalbank**